

BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG · MÄRZ BIS MAI 2027

Systemische INSOFA-Fortbildung

Fachkräfte beraten. Kinderschutz gemeinsam gestalten.

Qualifizierungsrahmen

Nach den Standards der LAG INSOFA-Fortbildner und den Empfehlungen der DGSF.

Wie lassen sich Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung fachlich einschätzen, ohne vorschnell zu urteilen? Wie können Fachkräfte in belastenden Situationen klarer sehen und verantwortlich handeln? Und wie bleiben die Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und Eltern dabei präsent?

Die Fortbildung bereitet auf die besondere Beratungsaufgabe der insoweit erfahrenen Fachkraft im Kontext von § 8a und § 8b SGB VIII sowie § 4 KKG vor. Sie verbindet Kinderschutzwissen mit systemischer Gesprächsführung, Fallverstehen, Selbstreflexion und praktischer Beratungserfahrung.

Ihr Kompetenzgewinn

Sie lernen, Beratungsaufträge und Verantwortung zu klären, Beobachtungen und Hypothesen zu unterscheiden und Schutz- sowie Gefährdungsfaktoren nachvollziehbar abzuwägen. Sie beraten zu Beteiligung, geeigneten Hilfen und konkreten nächsten Schritten – und reflektieren dabei die eigene Rolle und die Dynamik des Hilfesystems.

Modul	Termin 2027	Schwerpunkt
I	09.–11. März Di–Do	Haltung, Auftrag und Sicherheits-/Gefährdungseinschätzung
II	06.–08. April Di–Do	Komplexe Lebenslagen, Beteiligung und Schutz
III	03.–05. Mai Mo–Mi	Kooperation, Beratungspraxis und Abschluss

Auf einen Blick

9 Präsenztage · 3 Module · 81 UE à 45 Minuten

Jeweils 09:00–17:15 Uhr einschließlich Pausen · 15 Plätze

Gesamtbeitrag: 1.350 € · Veranstaltungsort: Leipzig

INHALTE UND ARBEITSWEISE

Drei Module – ein durchgehender Beratungsprozess

Modul I · Haltung, Auftrag und Einschätzung

09.–11.03.2027 · 27 UE

Rechtliche Grundlagen, Kinderrechte, Funktion und Grenzen der INSOFA. Formen von Gewalt und Vernachlässigung, gewichtige Anhaltspunkte, Entwicklung und Grundbedürfnisse. Beobachtungen, Deutungen und Informationslücken unterscheiden; Schutz- und Gefährdungsfaktoren gewichten. Beratung strukturiert gestalten, Genogramme und Netzwerkkarten nutzen und eigene Beratungskompetenz erproben.

Modul II · Komplexe Lebenslagen und Beteiligung

06.–08.04.2027 · 27 UE

Inklusiver Kinderschutz bei Behinderungen oder Beeinträchtigungen des Kindes, der Eltern oder beider; Kommunikation und tatsächlich verfügbare Unterstützung. Psychische Belastungen, Migration, Flucht und soziale Lage kontextsensibel betrachten. Sexualisierte Gewalt, Täterstrategien, digitale Gefährdungen und Übergriffe unter jungen Menschen differenzieren. Fachkräfte bei Gesprächen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern beraten.

Modul III · Kooperation, Praxis und Abschluss

03.–05.05.2027 · 27 UE

Zusammenarbeit mit Jugendamt, Familiengericht und regionalem Netzwerk. Institutionelle Verantwortung, unterschiedliche Meldewege, Datenschutz und Dokumentation. Verbindliche Schutzschritte und Überprüfung der Wirkung. Eigene Beratungspraxis reflektieren, psychodynamische Prozesse wahrnehmen und Psychohygiene stärken. Persönliches Handlungsprofil und Abschlusskolloquium.

So arbeiten wir

Kurze Fachimpulse, anonymisierte Praxisanliegen, Lehrdemonstrationen, Dyaden, Triaden und kollegiale Reflexion. Wir arbeiten mit Genogrammen, Figuren, Seilen, Karten und Flipchart. Die Beratungspraxis und die eigene professionelle Haltung stehen im Mittelpunkt. Jede teilnehmende Person erhält individuelles Feedback. Persönliche biografische Offenlegung bleibt freiwillig.

Praxis zwischen den Modulen

Zusätzlich zu den 81 Präsenz-UE: zwei Peergruppentreffen mit insgesamt 8 UE; zwei reale INSOFA-Beratungen, davon mindestens eine gemeinsam mit einer INSOFA-fortbildenden Lehrperson; eine schriftliche Praxisreflexion und ein persönliches Handlungsprofil. Dafür sowie für die Lektüre sind etwa 22–28 zusätzliche Zeitstunden einzuplanen.

Gastbeiträge aus dem ASD sowie der Koordination Kinderschutz und Frühe Hilfen sind vorgesehen; eine verbindliche Zusage liegt für diesen Entwurf noch nicht vor. Die Kursleitung sichert die Vermittlung der vorgesehenen Inhalte.

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Für wen ist die Fortbildung geeignet?

Für Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Gesundheitswesen und angrenzenden Arbeitsfeldern, die die Beratungsaufgabe einer INSOFA übernehmen oder ihr vorhandenes Profil fachlich vertiefen möchten. Die Fortbildung ist keine Einführung für Personen ohne einschlägige Berufserfahrung.

Teilnahmevoraussetzungen

Einschlägiger pädagogischer, sozialpädagogischer, psychologischer, medizinischer oder vergleichbarer Berufsabschluss sowie in der Regel mindestens drei Jahre einschlägige Berufspraxis mit Kinderschutz Erfahrung. Der Zugang zu realen Fachberatungen und zur Praxisbegleitung wird vor Aufnahme geklärt.

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein IPG-Zertifikat über die systemische INSOFA-Fortbildung. Voraussetzung sind mindestens 90 % Teilnahme, die vereinbarten Praxis- und Peergruppennachweise, eine schriftliche Praxisreflexion und das Kolloquium am 05.05.2027. Fehlende Anforderungen können nach Vereinbarung nachgearbeitet werden; bis dahin wird ausschließlich die tatsächliche Teilnahme bescheinigt.

Der Abschluss dokumentiert die absolvierte Qualifizierung. Er ersetzt nicht die Prüfung örtlicher Anforderungen oder die Beauftragung als insoweit erfahrene Fachkraft durch zuständige Träger.

Umfang, Beitrag und Ort

81 UE an neun Präsenztagen; zusätzliche Praxis- und Transferleistungen wie auf Seite 2 beschrieben. Der Gesamtbeitrag beträgt 1.350 € pro Person. Im vorgesehenen Leistungsumfang enthalten sind die Seminartage, digitale Kursmaterialien, das Kolloquium und die vereinbarte Begleitung einer realen Beratung. Fahrt, Unterkunft und Mittagessen tragen die Teilnehmenden selbst. Veranstaltungsort ist das Institut für psychosoziale Gesundheit, Ferdinand-Rhode-Straße 34, 04107 Leipzig.

Leitung

Frank Wünsche, M.A. Erziehungswissenschaften, M.Sc. Supervision & Coaching; Leiter des Instituts für psychosoziale Gesundheit Leipzig, Lehrender für Systemische Beratung und Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), Fortbildner für INSOFA und Kinderschutz.

Information und Bewerbung

Bitte senden Sie Ihren beruflichen Lebenslauf, Qualifikationsnachweise und eine kurze Beschreibung Ihrer Kinderschutz Erfahrung und Ihres beruflichen Anliegens. Die Aufnahme erfolgt nach Prüfung der Voraussetzungen. Bitte teilen Sie benötigte Unterstützung oder Anforderungen an Barrierefreiheit frühzeitig mit.

Institut für psychosoziale Gesundheit · Frank Wünsche

Ferdinand-Rhode-Straße 34 · 04107 Leipzig

E-Mail: weiterbildung@ipg-leipzig.de

Fachliche Rückfragen: wuensche@ipg-leipzig.de · Telefon: 0177 2191840